

# SAL T I C U S

Sept. 03

SCHUBZ-Info-Schrift  
online

Nr.

25



Scharnhorststr. 1, Geb. 14  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131-41474  
Fax: 04131-799181  
Internet: [www.schubz.de](http://www.schubz.de)

## Viele Veränderungen im SCHUBZ

In unserer Einrichtung stehen viele Veränderungen bevor. Zum Einen verlassen uns Herr **Dr. Buck-Dobrick**, den viele Kolleginnen und Kollegen aus vielen Projekten kennen und unsere Sekretärin, **Frau Kötter**. Verlässt das SCHUBZ. Aber auch neue Mitarbeiter haben ihren Dienst bei uns aufgenommen. **Herr Corleis**, den sicherlich auch viele von Ihnen bereits kennen, und **Herr Lorek** gehören zu den Neuen im SCHUBZ.

Im nächsten Jahr führen wir die Pilotphase unseres großen, neuen **Waldprojekts**, das sich an alle Klassenstufen von der ersten bis zur zehnten Klasse richtet, fort und bauen es weiter aus.

## Inhalt

Dr. Buck-Dobrick verlässt das SCHUBZ

Neuer Mitarbeiter Frank Corleis

Frau Kötter wird uns verlassen

Neuer Mitarbeiter Herr J. Lorek

Zu unserem neuen Waldprojekt  
„Eichelhäher, Eiche & Co“ Schuljahr  
2003/2004

---

### ***Dr. Buck-Dobrick verlässt das SCHUBZ***

---

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



nach einer langen und sehr abwechslungsreichen Mitarbeit im SCHUBZ möchte ich mich auf diesem Wege von Ihnen als pädagogischer Mitarbeiter verabschieden. Als

ich im Jahre 1996 die Arbeit im SCHUBZ aufnahm, hatte ich nur eine unklare Vorstellung von der Vielfalt der Aufgaben und von der Breite der Themengebiete, in die ich mich im Verlauf der Jahre eingearbeitet habe. In einem stets kollegialen und sehr engagierten Team habe ich zunächst als abgeordneter Lehrer eine Vielzahl von Projekten der Umweltbildung gemeinsam mit diesem Team aufgebaut und realisiert und dadurch meinen pädagogischen Horizont erweitern können.

Nach meiner Teilabordnung an die Universität öffnete sich mir dann im Bereich der Kooperation zwischen dem Umweltbildungszentrum und der Universität ein Aufgabengebiet, bei dem sich die pädagogische Arbeit mit Kindern und die Einbindung von angehenden Lehrerinnen und Lehrern in einem ganz neuen Tätigkeitskomplex kombinieren ließen. Ich glaube mit Recht sagen zu können, dass die im Rahmen dieser Kooperation seit 1999 vom SCHUBZ angebotenen Veranstaltungen sowohl für die Kinder, als auch für die Stu-

dierenden und die MitarbeiterInnen des SCHUBZ eine Vielzahl von positiven Eindrücken, Erfahrungen und Erlebnissen mit sich gebracht haben.

Seit dem 01.08.2003 bin ich nun mit einer ganzen Stelle an der Universität Lüneburg im Bereich der Lehrerbildung und der Tierökologie tätig. Im Rahmen meiner neuen Aufgabenbeschreibung werde ich aber an der oben angesprochenen Kooperation mit dem SCHUBZ festhalten und diese Zusammenarbeit fördern und ausbauen.

Auf die zurückliegenden sieben Jahre als Mitarbeiter des SCHUBZ blicke ich mit großer Zufriedenheit zurück. Das liegt begründet in der Zusammenarbeit im Team, den Reaktionen einer zahlenmäßig riesigen Gruppe motivierter Kinder und Jugendlicher, der konstruktiven Mitarbeit der Studierenden und, in nicht unerheblichem Maße, auch in den immer wieder so positiven Rückmeldung vieler Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichen Schulen aus Stadt und Landkreis.

In diesem Sinne bleibe ich der umweltpädagogischen Arbeit und dem SCHUBZ mit Herz und Hand verbunden.

Ihr

***Dr. Thorsten Buck-Dobrick***

## Neuer Mitarbeiter Frank Corleis



Seit dem 01.08.03 bin ich pädagogischer Mitarbeiter im SCHUBZ und trete damit die Nachfolge von Dr. Thorsten Buck-Dobrick an. Ich bin 30 Jahre alt und seit Juli diesen Jahres verheiratet.

Mein erstes Studium der Forstwirtschaft, Referendariat und berufliche Wege führten mich nach Göttingen, in die Görde, nach Hamburg und nach Bremervörde. In Hamburg leitete ich die Öffentlichkeitsarbeit der Landesjägerschaft und habe 1994-1995 neben Fortbildungstätigkeiten das Lehrrevier umweltpädagogisch betreut.

In Bremervörde habe ich 1995 unter anderem im Haus des Waldes der Landesforstverwaltung in der Umweltbildung gearbeitet.

Im Jahr 1995 wurde von mir das Büro für Naturerlebnispädagogik gegründet, um so umweltpädagogische Programme zu entwickeln und anzubieten. Eines meiner Forschungs- und Projektschwerpunkte ist die pädagogische Bedeutung von Naturerlebnissen in der Schule. Mit dem Ziel, meine pädagogische Kompetenzen im Hinblick auf meine umweltpädagogische Arbeit zu erweitern, habe ich dann 1996 das Studium für Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen an der Universität Lüneburg begonnen und im Jahr 2000 abgeschlossen.

Nach dem Referendariat 2001/2002 an der Grundschule Bienenbüttel und einem halben Jahr Tätigkeit als Feuerwehrlehrer an der Grundschule Otter bin ich nach Bienenbüttel mit einer festen Lehrerstelle zurückgekehrt.

Das SCHUBZ kenne ich schon seit vielen Jahren und manche werden mir vielleicht schon bei einigen Projekten begegnet sein. So habe ich als ehrenamtlicher Mitarbeiter seit 1999 im Fledermaus- und Apfelsaftprojekt gearbeitet. Da Waldpädagogik immer mein Schwerpunkt gewesen ist, wurde von mir ein eigenes Waldprojekt mit dem Titel „Eichelhäher, Eiche und Co“ initiiert. Dort haben wir in Zusammenarbeit mit der

Revierförsterei Bockelsberg und der örtlichen Jägerschaft verschiedene Module zur waldbezogenen Umweltbildung entwickelt

und als Pilotphase durchgeführt und evaluiert. Weitere Informationen zu diesem Projekt entnehmen den Seiten 4 bis 6.

Ich freue mich, dass ich als fester Mitarbeiter dieses Projekt im Rahmen meiner Tätigkeit weiterentwickeln und für Schulklassen von der ersten bis zur zehnten Klasse als dauerhaftes Projekt anbieten kann. „Waldpädagogik“ wird in meiner Arbeit im SCHUBZ neben anderen Arbeitsbereichen eine bedeutende Rolle einnehmen. Darüber hinaus werde ich zum Teil die Projekte von Herrn Dr. Thorsten Buck-Dobrick weiterführen.

Ich bin auf die Arbeit im SCHUBZ gespannt und hoffe, mich mit meinen Interessen und Ideen im Team einbringen zu können. Wer an dem neuen Waldprojekt „Eichelhäher, Eiche und Co“ des SCHUBZ mit seinen Klassen an den verschiedenen Modulen teilnehmen möchte, Fragen zum Thema „Wald“ in der Schule hat oder mich einfach einmal kennen lernen will, der kann mich im SCHUBZ mittwochs unter Tel:04131-41474 oder auch privat unter Tel: 04131-380789 und ansonsten unter E-Mail: [schubz@uni-lueneburg.de](mailto:schubz@uni-lueneburg.de) erreichen.

Ihr **Frank Corleis**.

## **Frau Kötter wird uns verlassen**



Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,  
nach drei Jahren als Sekretärin im SCHUBZ, möchte ich mich nun auf diesem Wege bei Ihnen verabschieden.

Aus persönlichen Gründen möchte ich mein Wirkungsfeld nach Süddeutschland verlegen.

Dass mir die Arbeit im SCHUBZ so viel Freude gemacht hat, liegt nicht nur an der schönen Aufgabe, die ich hier hatte und an unserem tollen Betriebsklima, sondern auch an Ihnen allen, die mir so freundlich entgegen gekommen sind. Ich danke Ihnen allen ganz herzlich für die schöne Zeit im SCHUBZ und werde auch an meinem künftigen Wohnort gerne an das SCHUBZ und Sie zurück denken.

Herzlichst, Ihre  
**Vera Kötter**

## **Neuer Mitarbeiter B.-Joachim Lorek**



Seit Ende März 2003 gehöre ich dem SCHUBZ an. Meine Tätigkeit beschränkt sich auf 8 Wochenstunden und beinhaltet z.B. die Herstellung von Behausungen / Unterkünften artgerechter

Lebenshaltung der Tiere im SCHUBZ. Aber auch Nist- und Brutkästen zur Abgabe an Sie und Ihre Klasse für die in Freiheit lebenden Fledermäuse und Vögel. Außerdem bin ich ständig mit der Herstellung neuer Unterrichtsgegenstände beschäftigt. Auch wenn Sie Ideen für ausgefallene Unterrichtshilfen benötigen, dann wenden Sie sich bitte an mich.

Zusammenfassend wird meine Tätigkeit im SCHUBZ trefflich „unser Holzwurm“ genannt.

Für diese interessante Tätigkeit habe ich mich auf Grund meiner vorherigen beruflichen Qualifikationen beworben. So habe ich mich im Laufe der Zeit vom Grafiker zum Trickfilmgrafiker und -kameramann spezialisiert. Schon dazu waren geschickte Hände gefordert.

Ihr  
**B.-Joachim Lorek**

**„Baumwachstum“  
4.-7. Klasse je an zwei Vormittagen,  
April 2004**



Bei diesem Projektmodul erfahren die Schüler an einem Vormittag über spielerisches und sinnesorientierte Zugänge viel Wissenswertes über Bäume. An einem weiteren Termin pflanzen sie ihren eigenen Klassenwald in Absprache mit dem Stadtförstamt Lüneburg.

Durch die schuljahresübergreifenden Beobachtungen des Baumwachstum auf einer fest markierten und umzäunten Fläche, soll eine neue Möglichkeit dieser Wahrnehmung exemplarisch geschaffen werden. Dafür wird eine forstamtseigene Fläche für die Zeit von 6-8 Jahren dauerhaft den SchülerInnen zur Verfügung gestellt. Sie können auf den für sie auch außerhalb der Schulzeit zugänglichen Flächen ihre Bäume selbst pflanzen und über mehrere Jahre noch deren Wachstumsfortschritte mitverfolgen.

Durch den regionalen Bezug haben insbesondere Lüneburger Schulklassen die Chance dieses Modul dauerhaft und außerschulisch zu begleiten.

**„Waldnaturschutz“  
4.-8. Klasse je an zwei Vormittagen,  
März-April 2004**

Anhand des Bauens von „Nistkästen“ können SchülerInnen selber als „Waldschützer“ aktiv werden: Sie bauen in den Werkstätten der Revierförsterei Bockelsberg aus (idealer Weise) selbstgeerntetem Holz ihren eigenen Nistkasten und hängen diesen im Wald oder auf ihrem Schulgelände auf.



Neben der praktischen motorischen Tätigkeiten wird „aktives schützerisches Tun“ mit Verantwortungsbewusstsein in geeigneter Weise verbunden. Die Nistkästen werden nach der Aufhängung in einer Klassenpatenschaft beobachtet, gesäubert und betreut. Dafür wird dem SCHUBZ vom Stadtförstamt eine Waldfläche zur Verfügung gestellt und eigenverantwortlich betreut.

**„Waldpflege und Holznutzung“  
8.-10. Klasse je an einem Vormittag,  
April-Mai 2004**



Warum Waldpflege nötig und wie vielfältig der Rohstoff Holz ist, erfahren die SchülerInnen bei diesem Modul. Sie werden dabei selbst im Wald „zupacken“ und mit Handsägen Waldpflege praktizieren. Sowohl das vorherige Auszeichnen mit dem Förster, die Waldpflege, als auch die Baumfällung wird von den Schülern begleitet und z.T. auch selbst durchgeführt. Aus dem geernteten Holz können finnische Fackeln, Brennholz und Sitzhocker für die eigene Schule gefertigt werden. Dieses Modul ist für die SEK 1 sehr gut geeignet, da es sich inhaltlich gut mit den Rahmenrichtlinien verknüpfen lässt.

## **Waldprojekt „Eichelhäher, Eiche & Co.“ für 2004**

**Melden Sie sich unverzüglich an, denn es gibt nur wenige Klassenplätze!**

Im Jahr 2002 haben wir ein neues SCHUBZ Projekt zum Thema „Wald“ ins Leben gerufen. Dieses soll im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden.

Von März bis Juli 2004 wird das Waldprojekt „Eichelhäher, Eiche und Co in einer zweiten Pilotphase für Schulen als außerschulische Ergänzung zum Biologie- und Sachunterricht angeboten. Dabei werden Schulklassen gesucht, die Interesse an der Durchführung von folgenden Projektangeboten haben, und das Thema „Wald“ im Sommerhalbjahr thematisieren wollen:

Nur je zwei Klassen können pro folgendem Modul teilnehmen:

- 1.-3. Klasse** jeweils an einem Vormittag, Mai-Juli: **Walderleben mit allen Sinnen**
- 3.-6. Klasse** jeweils an einem Abend, Mai: **Wild und Wald**
- 4.-7. Klasse** jeweils an einem Vormittag, April: **Baumwachstum**
- 4.-8. Klasse** jeweils an zwei Vormittagen, März-April: **Waldnaturschutz**
- 8.-10. Klasse** jeweils an einem Vormittag, April-Mai: **Waldpflege und Holznutzung**

Interessierte LehrerInnen melden sich bitte im Anmeldezeitraum bis zum 17.12.2003 an.

Nähere Informationen zu den Projektangeboten bei Frank Corleis im SCHUBZ oder in Kürze auch im Internet unter:

<http://www.waldprojekt.de>.

### **Hinweis:**

**Ende Februar findet mit allen angemeldeten Lehrkräften eine verbindliche Projektvorbesprechung im SCHUBZ statt.**

### **Zu den Programmangeboten:**

#### **„Walderleben mit allen Sinnen“, 1.-3. Klasse je an einem Vormittag, Mai – Juli 2004**

Als kleine Walddetektive erforschen die Schüler sinnesorientiert den Lüneburger Wald. Sie lernen mit verschiedenen Spielen und Tricks sich den Tieren und Pflanzen zu nähern und erfahren dabei vor allem über ihre Sinne in Spielen sehr viel Wissenswertes über das Thema Wald.



#### **„Wild und Wald“**

#### **3.-6. Klasse: jeweils an einem Abend, Mai 2004**



An einem Abend gehen die Schüler auf Tierspurenuche und auf die Suche nach Wildtieren im Wald. Bei diesem Programm dreht sich alles um Thema „Waldtiere“.

An einem Abend geht es im Wald bei Böhmsholz auf die Suche nach den Wildtieren. Jäger als „Wildexperten“ der Kreisjägerschaft Lüneburg werden dieses Projekt begleiten.